

W. Balanus

Ehrenbürgermeister Karl-Heinz Weinberg

KHW ist am 24.3.2020 – mitten in der Coronakrise zurückgetreten. Nach fast 40 Jahren als Gemeindevertreter und nach 26 Jahren als Bürgermeister. Das ist eine politische Lebensleistung, die in unserer Region einzigartig ist. Die Pinneberger Zeitung, die unsere Politik stets kritisch begleitet, schrieb am 14.1.2020 folgendes über KH:

Schon sein Vater war Bürgermeister

Karl-Heinz Weinberg wurde 1981 erstmals in den Gemeinderat gewählt. Damals war sein Vater Karl noch Bürgermeister. 1994 beerbte er CDU-Bürgermeister Ewald Sorgenfrei. Weinberg hat Moorrege auf **Expansionskurs** mit

neuen Baugebieten geführt. Discounter und ein Ärztehaus entstanden. Der Steuerzahlerbund zeichnete Moorrege 1996 als „Steueroase“ aus.

Handwerksmeister Weinberg initiierte vor

25 Jahren das Promenadenkonzert, heute eines der zuschauerstärksten **Klassikkonzerte** in Schleswig-Holstein. Er war stets ansprechbar für den Bürger. Legendar sind seine sonntäglichen Spaziergänge durch das Dorf. pö

Aus diesen Worten des Redakteur sprechen Anerkennung, Respekt und auch ein wenig Bewunderung. Dabei sind es nicht nur die vielen Jahre des Einsatzes von KH, die außergewöhnlich sind. Das Leben wird bekanntlich nach Jahren gezählt und nach Taten gemessen. In der Tat hat KH eine beachtliche Leistungsbilanz als Bürgermeister vorzuweisen. Ich kann jetzt nicht alle Erfolge und Verdienste aufzählen, die auf sein Konto gehen. Das würde den Rahmen dieser Veranstaltung sprengen.

Aber jeder von uns hat erlebt, wie KH sich in all den Jahren für seine Gemeinde eingesetzt hat mit seiner Arbeitskraft, seiner Kreativität, seinem Durchsetzungsvermögen. Er hat aus diesem Ehrenamt einen prallen Fulltimejob gemacht. Er ging die Probleme und Herausforderungen mit Leidenschaft, Energie und Augenmaß an.

Vor allem war er immer präsent und für seine Bürgerinnen und Bürger ansprechbar. Er setzte sich überall für sie ein. „Geht nicht, gibt's nicht“, war sein Motto.

Natürlich war er kein geländegängiger Opportunist, richtete sein Mäntelchen nicht nach dem Wind. Ist auch zuweilen angeeckt.

Ich möchte deshalb eindringlich an alle Gemeindevertreter appellieren, diesen Antrag auf Ehrenbürgermeisterschaft von KH mitzutragen. Es ist nicht die Stunde für kleinliche Erwägungen oder alte Rechnungen. Vielleicht denkt jemand: „Aber da oder dort hat KH mich enttäuscht“. Den möchte ich an eine alte Weisheit erinnern: „Wer handelt, macht auch Fehler. Wer viel handelt, macht auch viele Fehler. Wer keine Fehler macht, ist ein fauler Hund!“ Und das kann sicher niemand unserem KH unterstellen.

Deshalb meine Bitte: Springen Sie über Ihren Schatten, zeigen Sie Großmut und Herz und stimmen Sie mit uns für die Ehrenbürgerwürde von KH. Er hat es einfach verdient!